

Der Ball ruht, die Freundschaft bleibt

SV Hüttenbusch ist auch nach Ende der sportlichen Begegnungen seinem dänischen Partnerverein treu

VON REINER TIENKEN

Worpswede. Seit 1975 unterhalten der Stenstrup Boldklub (BK) und der SV Hüttenbusch Beziehungen. Früher wurden im alljährlichen Wechsel Fußballspiele in Dänemark und in Deutschland ausgetragen, seit etlichen Jahren bestehen die Kontakte aber nur noch auf privater Ebene. Zuletzt trafen sich 19 Mitglieder aus beiden Vereinen, um auf der dänischen Halbinsel Jütland erneut einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten.

Der Stenstrup BK ist im gleichnamigen Ort auf der Insel Fünen beheimatet. Der Danebrog, die rot-weiße dänische Nationalflagge, zeigte vor Jahrzehnten am Fahnenmast des SV Hüttenbusch wiederholt den Besuch der Sportler aus dem Nachbarland an. Der Danebrog ist den älteren Mitgliedern des SV Hüttenbusch, die die Partnerschaft zum Verein aus Skandinavien pflegen, immer noch ein fester Begriff. Arthur Rugen brachte einst den Stein der Beziehungen zwischen den beiden Clubs ins Rollen. Über 40 Jahre später erfüllen wechselseitige Begegnungen auf privater Basis die Patenschaft der beiden Vereine noch mit Leben. Das letzte Treffen auf deutschem Boden fand 2017 in Schleswig an der Schlei statt. Erika Janßen steht als Organisatorin der Meetings stellvertretend für die nie abgeklungenen deutsch-dänischen Beziehungen.

Beziehung mit Perspektive

Die Hüttenbuscherin genoss auch den jüngsten Besuch in Dänemark in vollen Zügen, wie sie sagt. Die Delegation aus Stenstrup hatte für das Treffen in Bredebro/Westjütland ein Wochenendprogramm erstellt, um die Beziehungen mit Sightseeing anzureichern. Dabei erkundeten die Sportler aus Hüttenbusch mit großen Augen unter anderem die einzige dänische Gezeiteninsel Mandö und mit Ribe zugleich die älteste Stadt Dänemarks, die bereits im Jahr 710 gegründet wurde.

Für Erika Janßen haben sich bei den vielen Treffen in der Vergangenheit echte deutsch-dänische Freundschaften entwickelt. „Ich kenne meine Leute schon seit 1975“, ist sie ein wenig stolz darauf, dass die Beziehungen so lange mit Nachhaltigkeit ausgefüllt werden. Von den regelmäßigen Begegnungen bleiben bei der Hüttenbuscherin immer wieder die dänische Gelassenheit und Gemütlichkeit im Gedächtnis haften. Das Volk Dänemarks bezeich-



Organisatorin Erika Janßen (rechts) beim diesjährigen Treffen des Stenstrup Boldklub und des SV Hüttenbusch in Dänemark.

FOTO: FR

nete sich erst vor zwei Jahren laut einer groß angelegten Umfrage als die glücklichsten Menschen der Welt. Diese ausgeprägte Fröhlichkeit und Lebensfreude nimmt Erika Janßen auch immer wieder bei den Meetings der Partnerschaftsvereine wahr. „Es ist eine große Freude, sich immer wieder zu sehen“, gibt sie einen kleinen Einblick in ihr Seelenleben.

Früher traf man sich nur alle zwei Jahre. Seit Jahren herrscht Einigkeit darüber, sich jährlich zu begegnen. Zumal der Gros der Personen längst das Rentenalter erreicht hat. „Die einhellige Meinung ist: Wir machen weiter“, fühlen sich Erika Janßen und ihre Mitstreiter vom SV Hüttenbusch dem Verein von der Insel Fünen auch nach über 40 Jahren fester Bezie-

hungen noch verbunden. Das nächste Treffen soll wieder auf deutschem Boden stattfinden. Für 2019 haben der Stenstrup BK und der SV Hüttenbusch ein Meeting auf privater Ebene in Eckernförde bei Kiel geplant, um dann für ein paar Tage wieder in alten Erinnerungen der deutsch-dänischen Partnerschaft der Vereine zu schwelgen.